

In Kürze erscheint:

Dringliche Wirtschaftsfragen

1. Heft

Gegen den Bargeldverkehr

von

Ernst Kahn

Redakteur der Frankfurter Zeitung

Ladenpreis etwa Mark 1.—.

Der Verfasser hat in der letzten Zeit in der Frankfurter Zeitung mit überraschendem Erfolge auf die „Lücke in unserer wirtschaftlichen Mobilmachung“ hingewiesen und faßt nun Beschwerden, Anregungen und Wünsche noch einmal zusammen. Die Frage der Änderung und Veredelung unseres Zahlungsverkehrs ist augenblicklich von großer vaterländischer Bedeutung. Sie darf nicht eher wieder zur Ruhe kommen, bis die dringend notwendige Aufklärung in die weitesten Kreise getragen ist, und es muß zum allgemein bekannten Schlagwort werden: „Nicht nur das Gold, auch **die Banknoten gehören in die Reichsbank**“.

Wir rufen den Buchhandel zur tätigen Mithilfe auf. Der Interessentenkreis ist unbeschränkt. Reichliche Auslage im Schaufenster und Empfehlung im Ladenverkehr müssen besonders großen Absatz bringen.

Bezugsbedingungen in Kommission 30%, gegen bar 35% u. 11/10.

Vor Erscheinen bestellt 40% und 7/6.

Auf die weiteren Hefte der „Dringlichen Wirtschaftsfragen“, deren Ankündigung baldigst erfolgt, machen wir schon heute aufmerksam. Es werden in der Sammlung besonders führende Wirtschafts-Politiker aus der Praxis und den Redaktionen unserer großen Zeitungen zu Worte kommen, deren Stellungnahme ebenso interessant wie sachverständig sein wird.

Wir bitten umgehend und reichlich zu bestellen.

Leipzig, Februar 1916.

Veit & Comp.